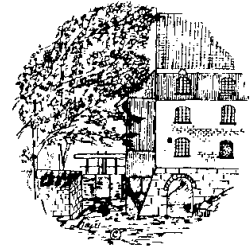


Heimatverein Eitze e.V.



Protokoll der Jahreshauptversammlung am 16. März 2004

Anwesende: 39 Mitglieder

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende Achim Schaefers eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Die Versammlung gedachte ihres im letzten Jahr verstorbenen Mitglieds Klaus Hellwinkel. Achim Schaefers stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung entsprechend §11 Abs. 4 der Satzung fest und stellte die Tagesordnung vor. Eine Anwesende fragte, warum die Einladung nur an ein Familienmitglied adressiert sei. Claudia Kotlarov erläuterte, dass das Mitgliederverwaltungsprogramm immer den Namen der ersten Person auf der Beitrittserklärung nehmen würde. Sie will prüfen, ob nicht alle Namen bzw. die Anrede „Familie“ möglich sei.

2. Protokoll der Jahreshauptversammlung am 25. März 2003

Es gab keine Einwände oder Ergänzungen zu dem Protokoll. Es wurde ohne Gegenstimmen mit drei Enthaltungen angenommen.

3. Rückblick auf das Jahr 2003

Als erstes erfolgten die Berichte aus den Arbeitskreisen.

Gaby Gey-Lübeck informierte, dass der Kindertreff auch in diesem Jahr regen Zuspruch gefunden hat. Z. Zt. sind 8 Helferinnen an der Durchführung beteiligt. Sie zeigte Beispiele für die angefertigten Basteleien. Im letzten Jahr habe es auch wieder ein Bastelangebot für Erwachsene gegeben, nämlich „Lichterketten gestalten“.

Der Eitzer Treff findet seit Jahresbeginn unter dem Namen „Senioren-Treff des Heimatvereins“ statt. Die Leitung haben Gabriele Mahnke und Anja König übernommen. Achim Schaefers dankte Frau Kiefer und Frau Krippendorff für ihr Engagement für den Eitzer Treff.

Die Dorfverschönerungsgruppe hat für die Aufstellung des Holzschildes am Kirchweg (geschnitzt von Hans-Dieter Gerber und Achim Schaefers) gesorgt. Es wurde mit einer kleinen „Adventsfeier“ am 30. November eingeweiht. Die Gruppe plant weitere Aktivitäten, wie die Neugestaltung der Sitzgruppe gegenüber der Lebenshilfe.

Der Singkreis ist wegen zu schwacher Beteiligung vorerst eingestellt worden. Die Mitglieder treffen sich jedoch noch jeden letzten Dienstag des Monats „Am Kamin“.

Achim Schaefers berichtete, dass der Heimatverein 2003 im letzten Jahr 8 Veranstaltungen durchgeführt hat.

Das Jubiläumsfest „10 Jahre Heimatverein Eitze“, das vom 25. bis 27. April gefeiert wurde, war trotz des fürchterlichen Regens am Samstag ein großer Erfolg. Er bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfer.

Die Fahrradtour am 6. Juli führte diesmal zum Bullensee.

Das Erntefest fand am 20. September statt. Angeführt von dem Erntepaar Andrea Stricker und Ole Langer zogen 13 Gruppen mit über 130 Teilnehmern durch Eitze. Der Ort war entlang der Umzugsstrecke wieder schön geschmückt. Den Preis für das am schönsten geschmückte Grundstück erhielt Familie Pruser. Den ersten Platz bei der Prämierung der Teilnehmer erreichten die Kinder vom Kindertreff, die sich als Tomatenwichtel verkleidet hatten.

Beim Uno-Turnier am 9. November war mit 35 teilnehmenden Kindern jeder Platz besetzt.

Der Männer-Spaziergang am 14. November führte durch die Feldmark zwischen Eitze und Borstel und endete „Am Kamin“.

Der Frauenausflug fand nicht wie üblich zu Beginn des Jahres statt, sondern wird auf allgemeinen Wunsch erst im Sommer durchgeführt. Am 12. Juni geht es dann zum Spargelessen.

4. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer

Claudia Kotlarov legte den Kassenbericht vor. In 2003 hatte der Heimatverein Einnahmen von 9073,34 € und Ausgaben von 7403,71 €. Das Finanzamt hat in diesem Jahr turnusmäßig (geschieht alle drei Jahre) die Geschäfte des Heimatvereins geprüft und den Freistellungsbescheid

ausgestellt, d.h. die Gemeinnützigkeit wurde bestätigt. Die zwei Hauptveranstaltungen des Jahres - Jubiläumsfest und Erntefest - haben sich selbst getragen.

Die Kassenprüfer bescheinigten der Kassenwartin eine tadellose Kassenführung.

5. Entlastung der Kassenwartin und des Vorstandes

Auf Antrag wurde der Kassenwartin und dem Vorstand die Entlastung einstimmig mit 4 Enthaltungen ausgesprochen.

6. Neuwahl eines Kassenprüfers

Als Kassenprüfer schied Lutz Wittboldt-Müller turnusgemäß aus seinem Amt aus. Als Nachfolgerin wurde Margret Fresen vorgeschlagen. Sie wurde einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Dierk Mahnke übt sein Amt als Kassenprüfer noch für ein Jahr aus.

An dieser Stelle wurde die Sitzung unterbrochen. Drei Mitglieder der Theatergruppe des Heimatvereins Armsen führten einige plattdeutsche Sketche auf, mit denen sie viel Applaus ernteten.

7. Ausblick auf das Jahr 2004

Die traditionelle Familienfahrradtour findet am Sonntag, den 1. Mai statt. Sie führt entlang des Kirchen-Radweges durch die Wesermarsch.

Am 29. August wird ein Tag der Offenen Tür in der Eitzer Mühle stattfinden.

Das Erntefest wird am 16. September gefeiert. Erntepaar sind Nina Jaqueline Weidlich und Michael Schmidt. Das Kranzbinden findet am Donnerstag davor ab 19.00 Uhr auf dem Hof von Claudia Kotlarov statt. Beim Ernteball wird es diesmal nach langer Zeit wieder Live-Musik geben. Es spielt die Band „Two of Us“. Der Ablauf des Erntefestes bleibt unverändert.

Das Kinder-Uno-Turnier findet am 7. November statt und der Männer-Spaziergang ist für den 12. November geplant.

Achim Schaefers teilte mit, dass der Heimatverein aktuell 318 Mitglieder hat. Er bat darum, weitere Mitglieder zu werben.

8. Verschiedenes

Die Stadt Verden hat auf dem Kinderspielplatz am DGH eine Einzelschaukel aufgestellt. Achim Schaefers schlug vor, mit Geldern des Heimatvereins eine zweite Schaukel zu errichten. Der Vorschlag wird mit 7 Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

Bezüglich der Renovierung des DGHs berichtete der Ortsbürgermeister Kurt Helberg, dass er am 18. März ein Gespräch mit Herrn Rolink von der Stadt habe. Er werde auch eine Renovierung der Friedhofskapelle ansprechen. Die Versammlung war sich einig, dass sich der Heimatverein - wenn nötig - an den Kosten der Renovierung des DGH beteiligen sollte.

Es wurde eine angeregte Diskussion über das DGH geführt. Achim Schaefers wies auf den Heimatverein Walle hin, der die alte Schule von der Stadt gekauft hätte. Die Kosten für das Gebäude würden durch Mieteinnahmen gedeckt. Wolfgang Krippendorff meinte, man solle doch alles so belassen wie es ist. Kurt Helberg wies auf das große finanzielle Risiko einer solchen Übernahme hin. Man solle einen Plan machen, was in den nächsten 2/5/10 Jahren an Unterhaltungsaufwendungen und Renovierungsarbeiten notwendig seien. Margret Fresen fragte, ob der Heimatverein genug Handwerker als Mitglieder hätte, die bereit wären bei Baumaßnahmen zu helfen.

Der Stellkasten der Stadt, der sich z. Zt. noch gegenüber der Schmiede befindet, soll am DGH aufgestellt werden.

Für die Organisation des Tags der offenen Tür in der Eitzer Mühle meldeten sich zur Mithilfe an: Anneliese Becker, Waltraud Schaefers, Lutz Wittboldt-Müller, Gerd Göbbert, Karl Glas, Jörg Schneider-Dobrinski, Jonny Nordmeyer, Gertrud Jacobs.

Es wurde gebeten, dass diejenigen, die noch Fotos oder Informationen vom alten Fährhaus und dem Fährbetrieb haben, diese bitte an Andreas Mennicke weitergeben sollen.

Protokollantin: Anja König